

## Zulassungsvoraussetzungen

Wer an der Weiterbildung für den Operationsdienst teilnehmen möchte, muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Gesundheits- und Krankenpfleger/-in“ bzw. „Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in“
- Nachweis einer zweijährigen beruflichen Tätigkeit in der Krankenpflege nach Beendigung der Ausbildung, davon mindestens sechs Monate im Operationsdienst

## Teilnahmegebühr:

Die Weiterbildungsstätte erhebt eine Kursgebühr von 6.240,00 Euro zzgl. 220,00 Euro Strahlenschutzkurs.

**Beginn:** 1. November 2011

**Anmeldeschluss:** 30. Juni 2011

## Bewerbungsunterlagen:

- Bewerbungsschreiben
- tabellarischer Lebenslauf
- Lichtbild
- Kopie der Berufsurkunde
- Kopie des Abschlusszeugnisses
- Zeugnis zum Nachweis der beruflichen Tätigkeit im OP von mind. 6 Monaten

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an:

Innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung  
Weiterbildung „Krankenpflege im Operationsdienst“  
Steinhövelstraße 9 Haus 5  
89075 Ulm

**Tel.:** 0731/500-67134

**E-Mail:** [renate.balsing@uniklinik-ulm.de](mailto:renate.balsing@uniklinik-ulm.de)



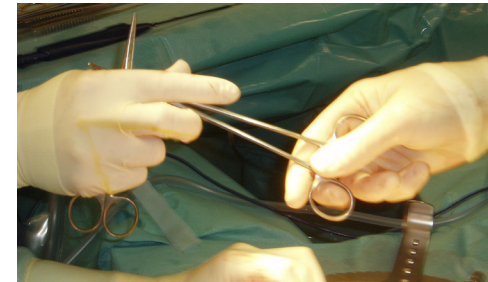
**Sekretariat**

**Tel.:** 0731/500-67133

**E-Mail:** [alexandra.naylor@uniklinik-ulm.de](mailto:alexandra.naylor@uniklinik-ulm.de)

## Innerbetriebliche Fort- und Weiterbildung

### Weiterbildung Krankenpflege im Operationsdienst



**Leitung:**

**Renate Balsing**

**Krankenschwester,**

**Erziehungswissenschaftlerin, M.A.**

**Steinhövelstraße 9, Haus V**

**89075 Ulm**

## Vorwort

Die chirurgische Operation gehört zu den wichtigsten und effektivsten medizinischen Therapien unserer Zeit. Dies zeigt sich nicht nur darin, dass Menschen sich immer häufiger einer Operation unterziehen, sondern auch in der wachsenden Zahl der Operationsverfahren und der operativ tätigen medizinischen Fachbereiche.

Die Entwicklung in der Operationsabteilung ist gekennzeichnet durch die steigende Technologisierung einerseits und das zunehmende Erfordernis einer fachlich begründeten pflegerischen Betreuung des Patienten andererseits. Dies stellt hohe Anforderungen an die Qualifikation des Pflegepersonals.

## Ziele

Die Weiterbildung „Krankenpflege im Operationsdienst“ hat zum Ziel, Gesundheits- und Krankenpfleger/innen die berufliche Handlungskompetenz zu vermitteln, die sie für die Bewältigung der vielfältigen pflegerischen, technologischen und administrativen Aufgaben im Operationsdienste benötigen.

Sie will weiterhin dazu beitragen, dass Pflegekräfte berufliche Identität entwickeln und die Zukunft ihres Berufes mit gestalten.

## Gesetzliche Grundlagen

Das Universitätsklinikum Ulm ist eine nach § 20 LPfIG anerkannte Weiterbildungsstätte des Landes Baden Württemberg.

Die Weiterbildung wird durchgeführt auf der Grundlage der „Verordnung des Sozialministeriums über die Weiterbildung in den Berufen der Krankenpflege und Kinderkrankenpflege für den Operationsdienst und Endoskopiedienst“ vom 19.12.2000. Das Abschlusszeugnis berechtigt zum Führen der Weiterbildungsbezeichnung

- Gesundheits- und Krankenpfleger/in für den Operationsdienst
- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/in für den Operationsdienst

## Struktur und Inhalt

Die Weiterbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/-in im Operationsdienst ist eine zweijährige berufsbegleitende Bildungsmaßnahme. Sie ist modulförmig organisiert und umfasst folgende Lernbereiche und Module:

### Theoretischer Unterricht

Lernbereich 1:

Einführung:

- Lern- und Arbeitstechniken
- Pädagogik, Didaktik, Soziologie
- Pflegewissenschaft, Recht, Qualitätssicherung
- Organisation, Hygiene

Lernbereich 2:

Perioperative Pflege und Techniken der Operationsassistentenz

- Perioperative Pflege
- Operationsassistentenz
- Aufbereitung von Medizinprodukten - Fachkundelehrgang 1 Sterilisationsassistent/-in

Lernbereich 3:

Methoden und Techniken chirurgischer Eingriffe

- Allgemein, Viszeral- und Kinderchirurgie
- Thorax- und Gefäßchirurgie
- Traumatologie, Orthopädie, Neurochirurgie
- Gynäkologie, Urologie
- Hals- Nasen- Ohren-Heilkunde, Augenheilkunde

## Praktische Mitarbeit

1. Pflichtbereich

- Allgemein, Viszeral- und Kinderchirurgie
- Traumatologie/Orthopädie
- ZSVA
- Endoskopie
- Anästhesie

2. Wahlpflichtbereich

- Gynäkologie
- Urologie
- HNO/Ophthalmologie
- Gefäß- und Thoraxchirurgie
- Herzchirurgie
- Neurochirurgie